



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL

Lehrstuhl für Klinische Psychologie
und Psychotherapie des Kindes- und
Jugendalters

**Gewinne einen von 50
Wunschgutscheinen im
Wert von 20€**

Mitmachen bei der CARE- MAP-Studie!

Digitale Technologien gehören zu deinem Alltag. Aber wie findest du es, wenn per Smartphone im Alltag deine Stimmung, dein Stress und dein Wohlbefinden erfasst werden und daraus digitale Gesundheitsdaten entstehen? **Mit deiner Teilnahme hilfst du uns, psychotherapeutische Angebote und die Forschung zur psychischen Gesundheit von Kindern und Jugendlichen weiterzuentwickeln.**

Um welche
digitalen
Technologien es
geht, kannst du auf
der Rückseite
erfahren!



CARE - MAP

Was erwartet Dich?

- Anonyme Online-Umfrage (ca. 15–20 Minuten)
- Teilnahme per Smartphone, Tablet oder PC
- Du unterstützt Forschung und Therapie zur psychischen Gesundheit von Jugendlichen



Wer kann mitmachen?

Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahren

Weitere Infos
findest du hier



✉ caremap@uni-wuppertal.de

Mobile Datenerfassung im Alltag:

Mobile Sensorik und Ecological Momentary Assessment (EMA)

Smartphones und Wearables (z.B. Smart Watches oder Fitnessarmbänder) können dazu genutzt werden, um Verhalten, Erleben und Gesundheit im Alltag zu erfassen - außerhalb eines Labors. Zwei zentrale Methoden dafür sind die Mobile Sensorik und das Ecological Momentary Assessment (EMA).

Mobile Sensorik:

Die passive Datenerfassung



Was ist das?

Automatisches Messen von **Körper- und Umgebungsdaten** durch tragbare Geräte wie Smartphones oder Smartwatches.



Was wird erfasst?

Daten wie Bewegung (Schritte), Herzfrequenz, Standort, Umgebungsgeräusch oder Helligkeit.



Wie funktioniert es?

Die Daten werden passiv und ohne aktive Handlung der Nutzer*innen im Hintergrund gesammelt.

Ecological Momentary Assessment (EMA):

Die aktive Datenerfassung



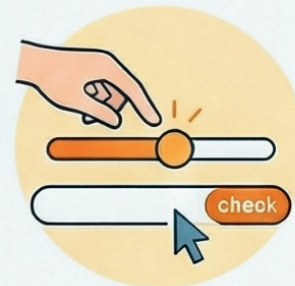
Was ist das?

Aktives Beantworten von **Fragen** auf dem Smartphone, die mehrmals täglich gestellt werden.



Was wird erfasst?

Persönliche Empfindungen und Erlebnisse, z.B. das aktuelle Stresslevel oder die Stimmung.



Wie funktioniert es?

Nutzer*innen müssen die Fragen bewusst beantworten, z.B. auf einer Skala oder mit kurzem Text.